

Erfahrungsbericht – Büro des Oberbürgermeisters, Internationales/Interkommunale Beziehungen und Städtepartnerschaften

Von Juli bis Oktober 2020 habe ich ein Praktikum im Rahmen meines Verwaltungsstudiums im Büro des Oberbürgermeisters, Internationales/Interkommunale Beziehungen und Städtepartnerschaften absolviert. Für das Praktikum habe ich mich entschieden, da ich einmal die etwas untypischere Verwaltungsarbeit kennen lernen wollte. Aufgrund der Corona-Pandemie waren meine Aufgaben leider nicht ganz so, wie in der Ausschreibung beschrieben, da es keine Delegationsbesuche aus den Partnerstädten gab und der Oberbürgermeister (auch aufgrund der Wahl im September) nicht verreist ist.

Trotzdem gab es immer viele spannende und herausfordernde Aufgaben. Direkt zu Beginn konnte ich bei der Ausarbeitung eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Sunderland mithelfen. Dafür sollte auch ein Förderantrag für eine Projektförderung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgefüllt werden. Kurz nach dem Ende meines Praktikums habe ich erfahren, dass der Förderantrag erfolgreich war. Es ist ein tolles Gefühl, an etwas aktiv mitarbeiten zu können und zu erfahren, dass die Arbeit erfolgreich und sinnvoll ist. Dieses Gefühl habe ich während meines Praktikums oft erleben können, da man in das tägliche Geschäft mit einbezogen wird, bei vielen Aufgaben seine eigenen Ideen einbringen kann und auch selbstständig und eigenverantwortlich arbeitet. Dabei ist das Spektrum der Aufgaben sehr weit. Man erstellt Vermerke und Verfügungen, verfasst Schreiben an die Partnerstädte im Namen des Oberbürgermeisters, hilft bei der Planung (und sobald wieder möglich auch bei der Durchführung) von Projekten, kommuniziert mit den Partnerstädten auf Deutsch oder Englisch, erstellt PowerPoint-Präsentationen für Videokonferenzen und erweitert das Städtepartnerschaftsquiz. Auch „typische Praktikantenarbeiten“ wie Rechercheaufgaben oder das Einsortieren von Schreiben in die entsprechenden Ordner können einmal vorkommen, sind aber selten und werden von den vielen interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben perfekt ergänzt. Dabei kam es auch vor, dass plötzlich Aufgaben aufgetaucht sind, die vor allen anderen erledigt werden mussten, um eine Frist einzuhalten. Ich fand es spannend, den Arbeitsalltag in dieser Weise mitzuerleben, und kann viel für mein künftiges Berufsleben mitnehmen. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Amt für Ratsangelegenheiten und Repräsentation konnte ich trotz fehlender Delegationsbesuche an einem Abendessen in der 22. Etage des Rathauses teilnehmen.

Auch wenn sich die Aufgaben aufgrund der Pandemie verändert haben, hatte ich immer genug zu tun und habe mich jeden Tag auf die Arbeit gefreut. Das lag auch an der sehr guten Arbeitsatmosphäre. Man wird herzlich aufgenommen und neben der Arbeit ist auch immer mal Zeit für ein kurzes Gespräch oder einen kleinen Scherz. Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich möchte mich noch einmal bei Nina Schemeit und Michael Theisen für die großartige Zusammenarbeit und die schöne Zeit in Essen bedanken.

Oktober 2020

Ina Kunzelmann, Bachelor of Arts Public Management, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg